

Skulpturensymposium des KunstPlatzes Hemsbach

Vom fast fertigen Werken und tonnenschwerem Granit

(csk). Eine Woche ist um. Das heißt traditionell Gipffest beim Skulpturensymposium. Und während bei dem einen mit Weinglas in der Hand schon langsam Entspannung einsetzt, wird es bei anderen in der zweiten Woche nochmal richtig spannend.

Klaus-Dieter Urban schützte seine Mütze vor den Regentropfen. Ein Weißweinglas in der Hand strahlte er geradezu Gelassenheit aus. Bei Betrachtung seines Werks, wusste der Besucher auch warum. „Ich würde mal sagen: 90.“ Das ist Urbans Antwort auf die Frage, wie viel Prozent seines Gebildes aus Stahl denn schon fertig sind. Es zeigt Adam, der seiner

Eva ziemlich auf die Pelle rückt. Partnerschaft also zwischen Mann und Frau? Nicht nur. Betrachtet man das gebogene Stahlnetz über den geraden und steil nach oben zeigenden Rohren, ist es ebenso der Mensch eingehüllt in Natur, in den Blätterwald der Bäume. Klaus-Dieter Urban lässt bewusst Raum für Interpretation - und sich selbst in der zweiten Woche für die Feinheiten. „Ich gehe immer wieder um die Skulptur herum und schaue“, so der Künstler. Und dann wird nochmal die Flex angesetzt, neu verschleißt - oder Stahl entfernt. Je nachdem. Seiner Gelassenheit an diesem Morgen kann aber die Kleinarbeit nichts anhaben, während Jochen Lehmann die Gäs-

te begrüßt und von all den Partnerschaften schwärmt, die der Förderverein KunstPlatz bei diesem Skulpturensymposium eingegangen ist - ob mit Künstlern, Musikband, DLRG, Schwimmmeistern oder den Gastronomen vor Ort, die einmal mehr - allen voran das „La Lisa“ - die Künstler verwöhnen. Nicht zuletzt zeigte sich Lehmann erfreut darüber, dass sich der Kreis der Sponsoren des Skulpturensymposiums allmählich stabilisiert: „Wir sind wohl aus den größten Finanzängsten raus“, erläuterte Jochen Lehmann. Was auch daran liegt, dass Hemsbachs Kunst sich herumspricht. Immerhin stehen nach dem derzeit laufenden Skulpturensymposium 19 entstandene Werke an verschiedenen Standorten in der Stadt. Mittlerweile erfasst in einer Karte - samt Benennung des jeweiligen Künstlers.

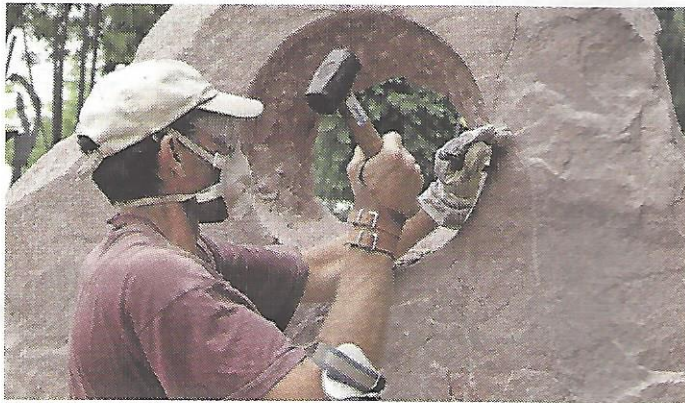
Granit trifft auf Schwerkraft

Eines davon wird das von Shinroku Shimokawa sein. Granitblöcke sind in Hemsbach sein Metier. Schwere Granitblöcke. „Der größere wiegt vier Tonnen. Der kleinere 2,6 Tonnen. Also quasi das Gewicht von zwei Autos“, beschreibt er die Schwere seines Materials. Sie werden in der zweiten Woche per Kran aufeinander gehievt. Wie sicher er sich sei, dass die Steine Halt finden und die Schwerkraft sie aneinander bindet? Shinroku Shimokawa überlegt kurz. „Physikalisch ziemlich sicher“, sagt er dann. Die Steine sollen sich eigentlich tatsächlich nur per Schwerkraft halten. Eigentlich. „Ich habe Respekt vor den Steinen“, sagt Shimokawa. Bürgermeister Jürgen Kirchner laut



Shinroku Shimokawa sprach über sein tonnenschweres Werk.

Aussage des Künstlers auch. Und da man in Deutschland ist, ist das Vertrauen in Schwerkraft zwar toll - aber eine Befestigung durch eine Dübel-Verbindung noch besser. Wäre ja auch zu blöd, wenn einem so ein Kleinwagen-Gewicht auf den Fuß fiel. Also wird der junge Künstler für zusätzliche Befestigung sorgen. Vorbereitet hat er aber trotzdem alles dafür, dass es auch ohne ginge. Für ihn wird es also nochmal spannend. Und während Wolf Münnhoff noch mit Hammer und Meißel das Loch in seinem Sandstein optimiert, William Noblet Stahl bearbeitet und Klaus-Dieter Urban die nächste Runde um Adam und Eva dreht, sitzt Shinroku Shimokawa am Ende, als alle Gäste schon gegangen sind, versunken auf einem Stuhl und betrachtet den einen der zwei Granitblöcke. Ob er in diesem Moment physikalische Gesetze durchrechnet oder im Kopf nochmal die Flex auspackt, das ist sein Geheimnis. Ob es aber geklappt hat und die Schwerkraft hält, was sie verspricht, wird sich bei der Finissage des Skulpturensymposiums am Samstag, 25. Juli, 11 Uhr zeigen.



Wolf Münnhoff rückte dem Loch im Sandstein auf die Pelle.

Kino

Hemsbach

Brennessel - Landstraße 35
www.brennessel-kino.de
Tel. 06201/43185

Die Entdeckung der Unendlichkeit

Sommerkino - Mo., 20.30 Uhr (0)

Fack ju Göhte

Sommerkino - So., 20.30 Uhr (12)

Honig im Kopf

Sommerkino - Fr., 20.30 Uhr (6)

Madame Mallory und der Duft von Curry

Sommerkino - Sa., 20.30 Uhr (0)

Señor Kaplan

Fr. bis Mi., 20.30 Uhr (0)

The Imitation Game

Sommerkino - Di., 20.30 Uhr (12)



Verstehen Sie die Béliers?

Sommerkino - Mi., 20.30 Uhr (0)

Heppenheim

Saalbau Kino - Wilhelmstr. 38
www.kino-heppenheim.de
Tel. 06252/2378

Acht Namen für die Liebe

Fr. bis Mi., 20.15 Uhr (6)

Atlantic

So., 18.15 Uhr (0)



„Es muss nicht immer alles schnell gehen. Ich möchte ja auch mitkommen“, klärte Angelika Seik die Gäste über ihr Arbeitstempo auf. Fotos: csk